

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 32

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

« Cantate »

für das Piusvereinfest am 18. August in Schwyz.
 Stolz blickt der Schweizer auf die freien heim'schen Fluren,
 Und preist den Papst.
 Auf Schritt und Tritten sieht er doch des Wirkens Spuren
 Vom röm'schen Papst.
 Swarz viel des Geldes gibt es nicht in Hirtenländern,
 Allein dem Papst
 Fehlt's sicherlich an ein'gen seid'nen Meßgewändern —
 Steuert dem Papst! —
 Und neben ihm, den Mythengipfeln gleich, den hehren,
 Steht Signor Marti!
 Auch er versteht's, der Gläub'gen Taschen prompt zu leeren,
 Der Signor Marti.
 Was scheert ihn Hagelschlag im Land und grimme Noth da,
 Den Signor Marti!
 Die dummen Schweizer blechen ihm doch für Dakota
 Dem Signor Marti.

Zürich: Aber Ihr Aargauer mündt de doch en Uzbind vo-nere neue
 Versafsig ha.

Aargauerruedi: I wüsst nit wie so — 's puurst Flidwerk ist sie.
Hegel: No mim Grachte mueß sie aber no es finers Wärch si, as die
 birüehm Stroßburger Uhr.

Ruedi: Aleh, was Du nit seist; 's ist der gwüß nit Ernst!
Hegel: He doch! Damit die fälli Uhr nit het können no g'macht werde,
 hend d'Stroßburger ihm Uhhremacher d'Auge usg'stöche und Ihr Aargauer
 gähnd und werset d'Haupt-Uhhremacher vo Euer neue Versafsig: De Spüchler,
 Rynifer, Marti, Schoder, Kifler, Baldinger und Vogler unter 's alt Jse, sunst
 hättet ers au i neue große Noth g'wöhlt!

Ruedi: Ja bigoppel, häst Recht!

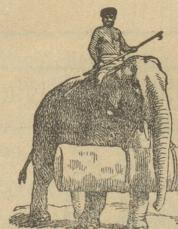
Zürich am See.

Nur vom 1. bis und mit 18. August.
 täglich **Carl Hagenbeck's** Ausstellung.

Morgen letzter Sonntag.

Die Singhalesen,

Eingeborene Ceylons, 51 Personen, Männer, Weiber und Kinder.



Alles Nähere siehe Plakate.
 Kassen-Eröffnung 9 Uhr Vormittags. Vorführungen finden statt von 9½ bis 12 Uhr und 2½ bis halb 8 Uhr, Kassenschluss 7 Uhr Abends.

Preise der Plätze:

Sitzplatz 1 Fr. Stehplatz 50 Cts.

Kinder unter 10 Jahren und Militär vom Feldweibel abwärts auf beiden Plätzen die Hälfte.
 (OF-8595-)

Direktion

-119- der C. Hagenbeck'schen Ceylon-Expedition 1885.

Militärflichtersatzbezug pro 1885.

Den Ersatzpflichtigen, die mit der Zahlung ihrer Ersatzbeiträge noch im Rückstande sind, wird hiemit zur Kenntniss gebracht, dass die Sektionschefs angewiesen sind, gegen säumige Ersatzpflichtige am 15. August Rechtstriebe oder Abverdiensten einzuleiten, unter eigener Verantwortlichkeit im Unterlassungsfalle.

Des Weitern werden benannte Ersatzpflichtige darauf aufmerksam gemacht, dass nach dem 15. August 30 Rp. Zuschlag zu bezahlen sind.

Ersatzpflichtig sind:

- Sämmliche Schweizerbürger, welche in den Jahren 1841 bis und mit 1865 geboren und gänzlich oder vorübergehend vom Militärdienste befreit sind;
 - Solche Wehrpflichtige, welche aus irgend einem Grunde den ihnen vorgeschriebenen Dienst nicht geleistet haben.
- Ersatzpflichtige, welche aus Versehen keine Steuerzeddel erhalten, sind gleichwohl zur Zahlung verpflichtet und haben die Steuerzeddel beim Sektionschef ihres Wohnortes zu reklamieren.

Zürich, den 5. August 1885.

-122-1

Die Militärdirektion.

Rägel: Was ist an das für es Geschäft mit dem neuen Gejz wege der Todesstraf?

Chueri: Ja, lueget Rägel, lut der erste Abstimmig hält's g'heisse, me fölls nu umme chöpfe, die Kerli, sää seig's best, und nach der zweite Abstimmig: Me well nu umme chöpfe. Ieg chömmeb's nid us der Musit, was de Souverän eigetli gmeint heig, und wend drum i de nächste Jahre es Geigeli zwieg mache über die Sach, damit die Frag definitiv können erlediget werde.

Rägel: Ja, aber i der Zwischenzeit, wie hunnts denn i sottige Fälle?

Chueri: Usigmärt ist zwar no nüt derwege, aber vorüschli wird me derartige Sujekte de Chöpf vorläufig emol bis halbe dure abhaue, und sie denn öppi bis Ustrag's der Sach an irged e Anstalt oder Verbandstofffabrik abliefera, für's wieder g'stlicke.

A: Es ist doch so langwirig, daß der Pfarrer sini Predige geng abliest.

B: Schwyz! Ich finde emel, er wüsst doch no einigt Abwechslung dri g'bringe.

A: Ja, wieso de?

B: Hest di nit g'achtet, er zeigt emel nie mit dem gliche Finger nache.

« Briefkasten der Redaktion. »

R. i. W. Der schnelle Reisende ist ohne Zweifel R. R.; er legte auf seinem letzten Ausfluge, wie er "unterwegs" erzählte, in 20 Minuten zehntausend Kilometer zurück und zwar im Arlbergtunnel. 2000 Stunden weit in 20 Minuten! Das ist gewiß ein Geschwindzug. — **K. N.** Der "Maudverein" Bern hat auf Mittwoch nach dem Schützenfest "Portemonnaies-Wäsche" ausgeschrieben und gleichzeitig hörte der "Mäthigkeitsverein des blauen Kreuzes" einen Vortrag an über die "Zerstörung von Jerusalem". Und da sage man noch, das Leben sei ohne Humor! — **J. B. I. G.** Wir haben Ihnen den Gefallen erwiesen, obwohl das grausame Spiels nun genug sein dürfte. — **Orion**. Wohin führt denn die Sommerfrixi? Zur Kochfunkausstellung? Bon! — **F. G. i. M.** Beffen Dank und Gruß. — **H. i. Berl.** Abgefandt. — **Jobs**. Einzelnes. — **H. H. i. M.** Ist nicht von irgend einer Seite Geräusch gemacht worden? — **Spatz**. Dank und Gruß. — **S. D. i. F.** Nur nicht gleich verzweifeln. Selbst Schiller hat erst schreiben lernen müssen, bevor er Gedichte drucken lassen konnte. — **O. H.** Ein Zug der gemeinen Seele. Rücken drehen! — **D. G. i. K.** Sowit bringen es eben die vaterlandsoffen Kerls, die sich dann aber immer wieder als Schweizer ausspielen. Es fehlt ihnen nicht nur der Mut der Überzeugung, sondern diese selbst. — **Verschiedenen**: Anonymes wird nicht angenommen.

Wiederholungskurse.

Bei der Kaserne in Zürich haben einzurücken:
 Positions-Kompagnie No. 1 den 10. August, Nachmittags 2 Uhr;
 Train-Bataillon VI, 2 den 12. August, Vormittags 8 Uhr.

Der Wiederholungskurs der Verwaltungs-Kompagnie No. 6 findet erst im Jahre 1887 statt.

Zürich, den 5. August 1885.

-121-1

Die Militärdirektion.

Café Calanda, Chur.

Restaurant 1^{re} Ordre.

Mit Garten, Billard und Gesellschaftszimmer. Beste Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, von 5 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends. Reelle gute Weine, sowie in- und ausländische Biere.
 -120-2- Hochachtungsvoll empfiehlt sich
 (W 360 C) Heinrich Elmer.

Bekanntmachung

betreffend

die Ertheilung der

Wirthschaftspatente pro 1886.

Die Gesuch um Weinschenk- und Speise-Patente und die Bewilligung zum Ausschenken von Spirituosen von Seite der Konditoreien für das Jahr 1886 sind bis zum 15. Augustmonat d. J. der Abgabenzanzel auf dem Rathause in Zürich schriftlich und franko einzurichten und es ist jeder Anmeldung 1 Fr. 50 Cts. beizulegen. Dieser Betrag kann am zweckmässigsten und mit leichter Mühe durch Geldanweisung befördert werden. Frankomarken werden nicht an Zahlungsstätte angenommen. Vide die näheren Bestimmungen im Amtsblatt vom 10. d. M.

Zürich, den 7. Juli 1885.

Im Auftrag der Direktion der
 -110-3- Finanzen,
 OF8439] Der Sekretär:
 Ehrensperger.

Garantiert ächte, feinste

Neapolitanische Macaroni

und zwölf Sorten feinste

Neapolitanische Suppenpasten.

offen und in Originalkisten von
 25 und 50 Kilo,
 Parmesankäse, Farines de Groult,
 Thee, Olivenöl, Burgunderessig,
 Tafelsilf, Gelatine, Engl. Biscuits,
 Konserven, Fleischextrakt, Ge-
 würze etc. etc. (N. 3221)
 empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

Humoristica. Katalog gratis.

Photogr. Probs. 75 Cts.; ill. Buch
 Frauenzimmer 75 Cts. in Marken.
 Photogr. Institut Aschaffenburg.

Trunksucht
 heißt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
 (Glarus). Bezugliche Zeugnisse
 und Fragebogen gratis. 57-52-